

# Sitzung des Zentralvorstandes : 3./4. März 1945 im Lehrerinnenheim in Bern : (Protokollauszug)

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **49 (1944-1945)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-314894>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sie sollten jedoch noch einen Namen bekommen. Die Bauersfrau holte sich abends, als sich die Köpfe schon wieder geschlossen hatten, einige grüne Blätter zum *Salat*. « Ei », sagte sie, « die Blätter sind wie gesägt von großen Zähnen. — *Löwenzahn*. » Und « Löwenzahn » flüsternten die geschlossenen Blüten leise und ehrfurchtsvoll; denn sie wollten es der Mutter Erde sagen.

\* \* \*

Am nächsten Morgen brachte der Wind seinen Gesellen, den Regen mit. Er wollte ihm die goldgelbe Wiese zeigen.

Aber diesmal hatte er sich verrechnet. Nicht ein einziger Blütenkopf öffnete sich. Die Regentropfen rannen traurig dem Stengel und den *Blattrinnen* entlang und sickerten von der Blattrosettenmitte wie durch ein Trichterlein zu den Wurzeln. « Warum öffnen sich die Blüten nicht? » fragten die Regentropfen. « Damit sie nicht verderben », brumnten die Wurzeln und saugten die Tröpfchen schnell auf.

Der gute Regen! Er bat vergeblich. Er wusch die grünen Kerlchen. Er suchte ihnen den rechten Namen. « Öffne dich, liebes Butterblümchen... » (Repetition aller bisher erwähnten Namen.) Alles war umsonst. Die gelben Blätter blinzelten bloß durch die grünen Kelchblätter und lachten ihn aus.

Wer kann die Geschichte fertig dichten? ... Wer weiß, was die Pflänzchen noch für einen schönen Namen erhalten sollten? Was soll aus dem gelben Wiesenschmuck werden?

*Lichter*, lauter *Lichter*! Die goldenen Kronblättchen fallen ab. Sie machen den weißen Samenhärchen Platz. Eines Morgens wird die Wiese voller Lichtkugeln stehen. Die Sonne wird zu ihnen sagen: « Ihr seid meine kleinen Schwestern, denn auch ich bin eine Lichtkugel. » Der garstige Wind aber, der wird ihr bester Freund sein und betteln: « Laßt mich euch in die ganze Welt vertragen. Kommt, ihr Samenvögelchen, fliegt mit mir! Wenn ihr schon Unkraut seid und bleibt, ihr macht das Leben schön! » *K. H.*

---

## VEREINSNACHRICHTEN

### Sitzung des Zentralvorstandes

(Protokollauszug)

3./4. März 1945 im Lehrerinnenheim in Bern

Ein Mitglied ist krankheitshalber entschuldigt abwesend.

1. Das *Protokoll* der letzten Zentralvorstandssitzung und zwei Büro-sitzungsprotokolle werden genehmigt.

2. *Mitteilungen*. Die Zentralpräsidentin gedenkt der kürzlich verstorbenen Fräulein Marta Schmid.

Eine Anzahl Dankschreiben werden verlesen.

Bis zur Delegiertenversammlung werden die Umfragen an die Erziehungs-direktionen, die Lehrmittelkommissionen betreffend, zusammengestellt.

3. Der rührigen Leiterin unseres *Stellenvermittlungsbüros* gelang es, trotz den ungünstigen Zeiten 103 Stellen zu vermitteln.

4. Die *Jahresrechnung* schließt günstig ab, und das Budget für 1945 wird aufgestellt.

5. Verschiedene *Berichte* werden abgenommen, so über das Heim, die erste Delegiertenversammlung des Frauensekretariates und die Kommission für Arbeitsbeschaffung.

6. Es werden *Subventionen* für verschiedene Kurse gesprochen. — Der Bergbauernhilfe, der Centrale sanitaire (Ärztemission), dem Kinderhilfsverein Maiezyt und für die Bereitstellung von Lehrmitteln in der Nachkriegszeit werden Beiträge gesprochen. Der Schweizer Spende werden in bar 1000 Franken gesprochen. Unser Beitrag wird zur Hauptsache in der in Aussicht genommenen Hilfe für erholungsbedürftige ausländische Kolleginnen bestehen.

Aus der Kranzenthebungsspende von Frl. Mathilde Altheer, St. Gallen, wird für das Heim ein Korbstuhl angeschafft.

7. Die *Delegiertenversammlung* wird voraussichtlich am 2. Juni in Baden stattfinden. Die Geschäfte und das Arbeitsprogramm für 1945 werden vorbereitet.

8. *Neuaufnahmen*: Sektion Biel: Frl. Weihrauch, Biel. Sektion Basel: E. Emde, Basel. Sektion Burgdorf: Hulda Lüdi, Wynigen; Anna Schär, Krauchthal. Sektion Oberaargau: Margrit Bühler, Seeberg; Käthe Frank, Graßwil b. Seeberg; Gertrud Hersberger, Wangen a. A. Sektion Zürich: Berta Heß-Keller, Frieda Studer, Elisabeth Trachsler-Möhl, alle in Zürich; Silvia Bräm-Ehrenberg, Embrach; Elisabeth Lenhardt, Horgen. Sektion Thurgau: Margrit Härter, Mauren. Sektion Fraubrunnen: Bethli Kohler, Utzenstorf.

9. Die *Mitgliederzahl* ist im vergangenen Jahre von 1399 auf 1410 gestiegen.  
Die 2. Schriftführerin: M. Schultheß.

---

## MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

*Voranzeige. Zweite Arbeitswoche über Musikerziehung*, 9.—14. April 1945, in Zürich, für Eltern, Kindergärtnerinnen, Lehrer, Lehrerinnen, Musikpädagogen und Studierende. *Lokal*: Rhythmiksaal des Konservatoriums, Freie Straße 56, Zürich. *Thema*: Die Bedeutung des schöpferischen Gestaltens im Leben des Menschen. Kurse, Vorträge und Lektionen orientieren die Teilnehmer über die schöpferischen Fähigkeiten und ihre Entwicklung.

*Kursleiter*: M. Scheiblauser, E. Hörler. Die Referenten werden später bekannt gegeben. *Kursgeld*: Fr. 15.—, für einen Tag Fr. 3.—, für einen Halbtage Fr. 2.—, Studierende halbe Preise. Programme sind zu beziehen durch den Sämman-Verlag, Zollikon-Zürich, Seestraße 28.

*Freizeitwerkstätten arbeiten für das Rote Kreuz*. Auf Veranlassung des Freizeitwerkstätten-Dienstes « Pro Juventute » beteiligten sich in ihnen jung und alt an einer Spielzeugaktion für kriegsgeschädigte Kinder. In spontaner Hilfsbereitschaft und mit Begeisterung machten sie sich überall ans Werk. In zivilen öffentlichen Freizeitwerkstätten,

Befreit von Kopfweh, Migräne  
Monatsschmerzen  
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ  
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80